

Dezember
2017/
Januar
2018



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gott macht meine Finsternis licht!

(Psalm 18,29)

Das Jahr geht langsam seinem Ende zu. Die lichten Stunden des Tages werden immer weniger. Der Dunkelheit müssen wir uns jetzt stellen, im Jahreslauf und bitte auch im Leben und in der Welt. Es wäre unheilvoll, sie ausblenden zu wollen, die finsternen Nachrichten von Attentaten und politischen Entwicklungen des vergangenen Jahres, oder die dunklen Verluste und Niederlagen im eigenen Leben. Weihnachten beginnt in der Dunkelheit.

Nur wer der Dunkelheit nicht ausweicht, weiß das Licht umso mehr zu schätzen. So wächst in dieser Jahreszeit die Sehnsucht nach dem Licht. Sie versucht, sich auszudrücken in den vielen Bräuchen dieser Zeit.

Was unternehmen wir nicht alles, um es in dieser Zeit heller werden zu lassen. Adventssterne und Weihnachtsbeleuchtung werden aus dem Keller oder vom Boden geholt, um Bäume und Häuser damit zu schmücken und der Dunkelheit zu trotzen. Eine um die andere Kerze am Adventskranz lässt das Licht von Woche zu Woche wachsen, bis schließlich alle Kerzen am Weihnachtsbaum brennen.

Vielleicht holen wir uns in diesem friedlosen Jahr sogar einmal das „Friedenslicht von Bethlehem“. Jedes ☞



Aus dem Inhalt

	Seite
Advents-/Weihnachtszeit	1-2, 5-7
Gemeindeversammlung	3
Termine/Treffpunkte	7 bis 9, 11
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gemeinderuf

➤ Jahr wird es in der Geburtskirche entzündet. Von Bethlehem nimmt es seinen Lauf über Tel Aviv nach Wien, und von dem Aussendungsgottesdienst dort in die umliegenden Länder, in deutsche Städte und Gemeinden. Dazu muss es immer wieder geteilt und weitergegeben werden. Es ist ein anschauliches Symbol für das Licht von Weihnachten, das die Grenze von Himmel und Erde, von Religionen und Nationen überwindet und sich ausbreitet durch alle, die es hüten und zu teilen bereit sind.

Gott ist unserer Sehnsucht entgegen gekommen und hat Licht in die Finsternis gebracht. Gott ist Mensch geworden – ein Stück Himmel ist auf der Erde – das ist die Botschaft von Weihnachten, von der jedes Weihnachtslicht erzählt. Als neugeborenes Kind, angewiesen auf die Pflege und Liebe der Eltern, kommt dieses Licht in die Welt. Es ist noch klein – es vertreibt nicht alle Dunkelheit aus der Welt und in meinem Leben. Aber es ist da als unübersehbares Zeichen der Hoffnung: Gott ist da in unserer Welt.

Eine segensvolle Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen, und dass Sie am Ende einstimmen können in das freudige Bekenntnis des Psalmbeters:

„Gott macht meine Finsternis licht!“

Ihre Pfn Claudia Scheufele

Päckchen für Wohnungslose – ein kleines Zeichen, um Ansehen zu schenken

Unter der Frage „Siehst du mich?“ trafen wir uns in der Friedensdekade zum Vortrag und Gespräch mit der Referentin für Armutsbekämpfung, Wohnungslosenhilfe und soziale Dienste des Diakoni-

schen Werkes. Das Ziel des Abends war es, die Sinne zu schärfen für eine weithin verborgene Not von Menschen in unserer Gesellschaft und nach Abhilfe zu suchen. In Rahnsdorf gibt es bereits vier Häuser für wohnungslose Einzelpersonen und Familien. Mit der Aktion „Päckchen für Wohnungslose“ können wir im Advent zeigen, dass wir unsere Augen vor dieser Not nicht verschließen. Das löst keine Probleme, aber vermittelt Solidarität und Anteilnahme. Weihnachten beginnt im Dunkeln und lenkt unsere Aufmerksamkeit dorthin, wo Menschen unter aussichtslosen Perspektiven leiden.



Wenn Sie sich beteiligen wollen, packen Sie bitte Schuhkarton große Schachteln und füllen sie z. B. mit Kaffee, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und anderen Verbrauchsmitteln und legen gern auch einen persönlich geschriebenen Weihnachtsgruß dazu. Bitte vermerken Sie außen auf dem weihnachtlich verpackten Päckchen, ob es für eine Frau, einen Mann oder mit neutralem Inhalt gefüllt ist. Sie können Ihre Päckchen bis zum 15.12. vor dem Jugendraum im Pfarrhaus ablegen.

Am 18.12. um 18.30 Uhr werden die Päckchen überbracht. Auch dazu wird Ihre Beteiligung benötigt! Angeführt von den Bläsern können wir im Hof des Wohnheimes Fürstenwalder Allee 10 mit den Bewohnern Weihnachtslieder singen und ins Gespräch kommen.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfn Claudia Scheufele

Gemeindeversammlung – Alle Jahre wieder und doch ein wenig anders

Dieses Jahr nicht wie gewohnt zum Reformationstag, sondern am Buß- und Betttag. Der Abschluss des Reformationsjahres mit seiner zentralen Veranstaltung in der Wuhlheide hat unsere Tradition beeinflusst. Die Andacht zur Einstimmung in den Abend von Claudia Scheufele hatte daher auch den Schwerpunkt einer kritischen Selbsteinschätzung. Mit Jesu Gleichnis vom Baum wurden wir ermutigt, uns auf unsere Wurzeln zu besinnen, um zu erkennen, was wir zu einer blühenden Gemeinde beitragen können. Viele Themen standen auf der Tagesordnung. Wer sind eigentlich unsere Gemeindevertreter im GKR? Wie denken sie, wie fühlen sie? Um diese Personen etwas besser kennen zu lernen führte Claudia Scheufele kurze Interviews. Alte und neue Mitglieder im GKR. Eine frische Mischung, auf dem Weg einer Findung.

Unsere Freudeskreise haben von ihrer Arbeit berichtet, vom wunderschönen Fest zum 20. Jubiläum des Freundeskreises der Waldkapelle, von der Entwicklung um die Dorfkirche und die Perspektiven für unsere Taborkirche. Apropos Perspektiven: Alle Freundeskreise wünschen sich auch junge Menschen aus unserer Gemeinde, die ein Auge auf unsere Schätze haben und helfen wollen, sie zu erhalten und weiter zu entwickeln. Aber es gab natürlich auch noch andere Themen: Zahlen, Daten, Fakten – Erläuterungen zu unserem Haushalt, Berichte über die Auswertung einer Befragung zur Jugendarbeit und über unsere Kita sowie Gedanken zum Thema „Nachbarschaftsgemeinde, unsere gemeinsame Zukunft?“. Anschließend gaben Fragen

und Anregungen aus dem Plenum dem GKR Hinweise für seine weitere Arbeit. Claudia Scheufele schloss den Abend mit einem wohlthuenden Segen und entließ uns in die Nacht. *Peter Wirbeleit*

Expedition ...

Gänneschwärme ziehen über unsere Köpfe hinweg, und das Lutherjahr noch einmal an uns vorüber. Martin Luther – in Deutschland DER Name 2017.

In Tradition vorangegangener Glaubensseminare gingen Schöneicher und Rahnsdorfer an beiden veranstaltenden Gemeindeorten nun im Lutherjahr in vier Wochen mit dem Reformator auf „Expedition zur Freiheit“.

Nach privater Lektüre dieses Buches von Douglass/Vogt wurde der gemeinsame Austausch über das Gelesene sehr angenommen. Geleitete kleine Gruppen boten einen gelungenen Rahmen, sich zu trauen, offen seinen Glauben, Zweifel und Fragen, Stärke und Lebenserfahrung einzubringen. Interpretation. Besinnung. Meditative Gedankennachwirkung. Lebhaftige Diskussion. Ausdrucksstarke Bilder. Alles war mit dabei. Zu verstehen und zu suchen, wie einst Luther selbst und heute wir mit seiner Botschaft aus der geschenkten inneren Freiheit zur äußeren Freiheit gelangen können.

Damals ging es um die Rückbesinnung auf das, was uns die Bibel übersetzt berichtet. Und heute? Was hat heute die Freiheit mit unserem Glauben, mit Jesus



Christus, mit der Bibel und der Gnade zu tun? Wenn wir mit Luther glauben können, dass uns allein Gottes Liebe durch seine Gnade ohne unser spezielles Tun auf unserem Weg begleitet, dann sind wir auch äußerlich „frei“ – frei zu glauben und zu hoffen mit Jesus Christus.

Insgesamt bot das Seminar allen einen besonderen Rahmen, außerhalb der Gottesdienste ganz speziell in die Bibel zu sehen. Mit Möglichkeiten zur Verinnerlichung, aber auch zum Gespräch.

Und, wenn die Gänse wiederkommen – ein neues Seminar? Dank an alle Mitwirkenden – und ein JA von vielen Teilnehmern! Künftig gerne auch fertiger ausgearbeitet, mit Referenten, Vorträgen und anschließend geleiteten Diskussionsgruppen. Um sowohl diskussionsfreudige wie lieber zuhörer-erinnerliche Beiträge ausgewogen zu halten. Gerne auch so generationsübergreifend wie diesmal. Gerne auch mit neuen Gesichtern. Damit es über das Ziel hinaus geht, dass nicht nur wir mit bekannten Gemeindegliedern in Glaubensaustausch treten, sondern auch weit mehr Leute neugierig werden, sich eingeladen und angesprochen fühlen, zur Kirche zu kommen.

Friederike Steinbach

Jugendchor

Seit ein paar Wochen hört man uns jeden Dienstag um 17.45 im Gemeindehaus gemeinsam singen. Bis jetzt sind wir eine kleine Gruppe und würden uns sehr über Zuwachs freuen! Kommt doch einfach mal vorbei und trällert mit uns ein paar Gospel mit. Jeder ist willkommen, wir freuen uns auf euch!

Jaana Brandenburg

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst (Off. Joh. 21,6)

Die Jahreslosung finden wir in der überschwänglich bilderreichen Beschreibung der neuen Welt Gottes, Seinem Ziel mit der Menschheit, jetzt schon mitten unter uns.

Bevor es Leben gab, war Gott. Am Ende des Lebens wird Er sein. Dazwischen – unser schönes, schwieriges, bedrohtes, gefeiertes Leben. Manchmal scheint es uns an nichts zu fehlen. Manchmal scheint das Leben leer, vertrocknet, langweilig, eingemauert. Dann überkommt uns der Durst nach Lebendigkeit, nach Sinn, der Durst nach Fülle und Kraft, der Durst nach Schönheit und Glück.

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wenn Forscher auf einem Planeten Spuren von Wasser entdecken, wächst ihre Hoffnung, dort Leben zu finden. Es ist üblich geworden, eine Flasche Wasser einzustecken, um jederzeit trinken zu können. Wasser ist eine ungemein kostbare Ressource! Doch manchmal wird uns ein tieferer Durst bewusst. Dann brauchen wir dringend lebendiges Wasser. So wird im Orient fließendes Wasser, Brunnen- oder Quellwasser genannt im Gegensatz zu in Zisternen aufgefangenem Regenwasser.

Lebendiges Wasser bietet Jesus der Samaritanerin an, als sie zu einer Zisterne kommt, um Wasser zu holen (Joh 4,10). Er ruft mitten im Festgetümmel in Jerusalem durstige Menschen zu sich, um ihnen zu trinken zu geben (Joh 7,37).

2018 bietet es uns Gott selbst an als Zeichen seiner Leben schaffenden und bewahrenden Gegenwart.



Entwurf: Tabea Vahlenkamp <http://creativphoto.de/>

Wir benutzen noch immer das gleiche Bild – tief verankert in der menschlichen Seele – wenn wir von unseren Kraftquellen sprechen. Was verleiht uns die Fähigkeit, Krisen und Dürrezeiten unseres Lebens durchzustehen, Verluste zu verschmerzen, Belastungen und Herausforderungen (das beschönigende Wort für Probleme) zu meistern? Was lässt uns Lebensfreude empfinden und Ängste überwinden? Was ermutigt uns, Großes in Angriff zu nehmen und nach einer Niederlage neu anzufangen? Was macht uns risikofreudig und abenteuerlustig?

Jeder Mensch hat andere Quellen, aus denen er schöpft. Vielleicht kennen Sie Ihre Quellen, vielleicht regen diese Zeilen Sie an, nach ihnen zu suchen oder sie häufiger aufzusuchen. Sie können außerhalb von uns zu finden sein – ein stiller Waldspaziergang z. B. oder ein Tanzabend, eine Lieblingsmusik, ein Treffen mit Freunden oder ein Gebet. Quellen können wir auch in uns selbst

finden, unsere Erfahrungen und Erinnerungen, unsere Stärken, unsere Liebesfähigkeit und unsere Sehnsucht.

Mit der Jahreslosung werden wir zu einer Quelle eingeladen, die jederzeit für uns sprudelt, die uns ganz und gar durchströmt, erfrischt, belebt. Uns wird verheißen und zugesagt: Gott selbst spendet das lebendige Wasser, die Kraft zum Leben. „Bei Dir ist die Quelle des Lebens“ singen wir mit dem Beter des 36. Psalms, wenn wir aus Gott unsere Lebenskraft schöpfen.

Roswitha Wogenstein, Pfn i. R.



Was haben Sie am 3. Advent vor?

Wenn Sie mich fragen, habe ich eine Antwort parat:

Wir treffen uns am Sonntag, dem 17. Dezember 2017, ab 15.00 Uhr auf dem Ulmenhofgelände zum

7. LICHTERMARKT.

Beginnend mit einer besinnlichen Andacht lassen wir Gottes Licht durch unsere Herzen strömen und wollen andere damit anstecken.



Wie auch bereits in den vergangenen Jahren wird es verschiedene Angebote an Marktständen geben, und für ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne werden unterschiedliche Gruppen sorgen.

Kommt herbei und werdet selber ein Lichtträger!

Christiane Senst

„Sterne hoch am Himmelszelt“

Alle Kinder unserer Kita Arche Noah studieren traditionell in der Vorweihnachtszeit das Singspiel „Der Weihnachtsstern“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Marcus Pfister ein. Schon die Kleinsten aus der Katzengruppe nehmen wichtige Rollen als tierische Waldbewohner wahr. Die Marienkäfer- und Wackelzahnkinder wachsen von Jahr zu Jahr als Engelsingestalt oder Hirtenschar in den Chor hinein oder übernehmen als Heilige Drei Könige Solisteneinlagen.

Und auch uns als Erwachsene sind im Verlauf der Kitazeit unserer Kinder die schönen Texte und Melodien geläufig. Mit Vorfreude erwarten wir daher die Adventszeit und die damit verbundene Aufführung. Im letzten Jahr fand diese erstmalig in der weihnachtlich geschmückten Kulisse der Taborkirche statt und hat dem Stück einen noch feierlicheren Rahmen und eine besondere Akustik gegeben. So möchten wir Ihnen allen die Gelegenheit geben, dem Konzert auch in diesem Jahr beizuwohnen.

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich am **Dienstag, dem 19.12.2017, um 16.00** in die **Taborkirche** ein.

Steffi Kowalski



Taborkirche, Dezember 2016

Weihnachtskonzert

Am **Samstag, dem 16.12.2017** lädt die Kantorei Rahnsdorf um **16.00 Uhr** zum Weihnachtskonzert in die **Taborkirche** Wilhelmshagen ein. Zur Aufführung kommen das Weihnachtssoratorium von Johann Heinrich Rolle (1716-1785) sowie zwei Kantaten von G. P. Telemann. Rolle, dessen Werke erst seit den 1990er Jahren wiederentdeckt und aufgeführt werden, war zu seinen Lebzeiten als Komponist sehr geschätzt. So beschreibt ihn sein Zeitgenosse, der Engländer Charles Burney als "feurigen und gedankenreichen Komponisten", der sich "durch seine Werke für die Kirche rühmlichst bekannt gemacht hat". Rolles geistliches Werk umfasst zahlreiche Kantaten, Motetten, Passionen und Oratorien. Das Weihnachtssoratorium wurde erstmals 1769 im Rahmen einer von Rolle initiierten öffentlichen Konzertreihe aufgeführt. Große Formenvielfalt und ein eindrückliches Eingehen auf den Text machen auch das Hören heutzutage zu einem großartigen weihnachtlichen Erlebnis.

Der gebürtige Magdeburger Georg Philipp Telemann (1681-1767) hat mit seinen Kompositionen eines der umfangreichsten musikalischen Lebenswerke der europäischen Musikgeschichte hinterlassen und war zu Lebzeiten berühmter und gefragter als sein Zeitgenosse Johann Sebastian Bach. Mit der Kirchenkantate beschäftigte sich Telemann von Jugend an und hat dieser Form schon vor Bach in Zusammenarbeit mit dem Textdichter Erdmann Neumeister neue Impulse geben können. Davon legt die festliche Adventskantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ beeindruckend Zeugnis ab. *Johannes Raudszus*

Konzerte im Dezember

Samstag, 16.12., 16.00 Uhr

Taborkirche Wilhelmshagen

Johann Heinrich Rolle (1716-1785)

Weihnachtsoratorium (komponiert 1769)

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

"Machet die Tore weit"

Eingangschor aus der gleichnamigen

Adventskantate TWV 1:1074

"Nun komm, der Heiden Heiland"

Adventskantate TWV 1:1174

Teresa Suschke – Sopran; Dorothe

Ingenfeld – Alt; Stephan Kelm – Tenor;

N.N. – Bass; Orchester Concertino Berlin;

Kantorei Berlin-Rahnsdorf; Ltg.: J. Raudszus

Eintrittskarten: Vorverkauf / Tageskasse

Silvester, 31.12., 15.00 Uhr

Dorfkirche Rahnsdorf

Konzert zum Jahresabschluss

Teresa Suschke – Sopran

Matthias Suschke – Orgel

Es erklingen Kompositionen von Bach,

Dowland, Purcell, Gibbons u.a.

Der Freundeskreis Dorfkirche lädt alle Interessenten herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Der Wirt von Bethlehem – oder was Weihnachten zu erwarten ist

Die Junge Gemeinde möchte Sie in der Christnacht um 22.30 Uhr in die Kirche locken. „Der Wirt von Bethlehem“ wird uns mit der Frage konfrontieren, was von Weihnachten zu erwarten ist: Streit mit dem Ehepartner, Konjunktur im Geschäft, eine schlaflose Nacht, ein gutes Frühstück, die Steuererklärung, unerwartet Gäste oder bloß nichts hören, sehen und sagen? Expecten Sie bloß nicht zu wenig! Freuen Sie sich auf ein nachdenkliches und zugleich humorvolles Stück. Eine zweite Aufführung gibt es am 7. Januar.

Junge Gemeinde und Pfn C. Scheufele



Sonntag, 24. Dezember Heiligabend

14.30 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel des Kinderchores

Taborkirche
Pfn Scheufele

16.00 Uhr

Christvesper mit Bläserchor

Waldkapelle
Lektoren Ehepaar Neuse

16.30 Uhr

Christvesper mit Kantorei

Dorfkirche
Pfn Scheufele

18.00 Uhr

Christvesper mit Bläserchor

Taborkirche
Pfn Scheufele

22.30 Uhr

Weihnachtsspiel zur Christnacht

Taborkirche
Pfn Scheufele
und Junge Gemeinde

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)**Dezember 2017**

So	3.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst z. 1. Advent (Pfn Scheufele, Kita)	Taborkirche
Mi	6.12.	14.30 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Nikolausgeschichten f. Kleine u. Große Familienkreis Gesprächskreis	Gemeindehaus Waldkapelle Gemeindehaus Wichernraum
Do	7.12.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde: Krippenspielprobe Seminarkreis	Taborkirche Gemeindehaus
Fr	8.12.	13.00 Uhr	Päckchen packen ("Familien beschenken Familien" – s. G-ruf 10/11-2017)	Pfarrhaus Jugendraum
So	10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei (Pfn Dr. Wogenstein) Parallel: 10-11 Uhr Kinderkirche	Taborkirche Gemeindehaus
Mo	11.12.	18.30 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	13.12.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	14.12.	13.30 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst mit den Stephanuswerkstätten Ulmenhof (Pfn Scheufele) Trauergruppe Junge Gemeinde: Krippenspielprobe	Taborkirche Wichernraum Taborkirche
Sa	16.12.	16.00 Uhr	Konzert: J. H. Rolle Weihnachtsoratorium G. P. Telemann „Machet die Tore weit“ „Nun komm, der Heiden Heiland“ Solisten, Kantorei Rahnsdorf, Orchester Concertino (s. S. 6)	Taborkirche
So	17.12.	15.00 Uhr	Wilhelmshagener Lichtermarkt (s. S. 5) (Pfn Scheufele, Team Ulmenhof)	Ulmenhof
Mo	18.12.	18.30 Uhr	Päckchen überbringen (s. S. 2)	Fürstenwalder Allee 10
Di	19.12.	16.00 Uhr	Aufführung der Kita-Kinder (s. S. 6)	Taborkirche
Mi	20.12.	14.30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier mit Voraufführung des Krippenspieles des Kinderchores	Gemeindehaus
Do	21.12.	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Junge Gemeinde: Krippenspielprobe Frauenrunde	Taborkirche Wichernraum
So	24.12.		Christvespern	siehe Seite 7

Fortsetzung **Dezember 2017**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mo 25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektoren Ehepaar Neuse)	Waldkapelle
Di 26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei (A) (Pfn Dr. Wogenstein)	Taborkirche
So 31.12.	15.00 Uhr	Konzert zum Jahresausklang (s. S. 7)	Dorfkirche
	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Tischabendmahl (Pfn Scheufele)	Gemeindehaus
	23.50 Uhr	Gedanken zum neuen Jahr (Hr. Neuse)	Waldkapelle

Januar 2018

Mo 1.1.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pfn Schumann)	Kap. Fichtenau
Mi 3.1.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do 4.1.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Sa 6.1.	19.00 Uhr	Epiphaniastag für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter (Beirat, GKR, Ausschüsse)	Gemeindehaus
So 7.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (s. S. 7) (Pfn Scheufele)	Taborkirche
Mo 8.1.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi 10.1.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do 11.1.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauergruppe Junge Gemeinde (Auswertung Krippensp.)	Wichernraum Pfarrhaus
So 14.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) (Pfn Dr. Wogenstein)	Gemeindehaus
Mi 17.1.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do 18.1.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
So 21.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) (Pfn Scheufele)	Gemeindehaus
	Parallel:	10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
Mi 24.1.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
So 28.1.	10.30 Uhr!	Gottesdienst (KiGo) (Diakon A. Westerbarkei)	Ulmenhof Andachtssaal
So 4.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfn Dr. Wogenstein)	Gemeindehaus

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 8: Dienstag 16.30 Uhr

Klasse 9: Mittwoch 16.30 Uhr

Klasse 7: (beginnt nach den Winterferien,
Mittwochs 17.30 Uhr)



Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

*Neue Sängerinnen und Sänger sind
jederzeit herzlich willkommen!*

NEU: Jugendchor Rahnsdorf

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Posaunenchor

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch

Klasse 1-3: 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:** 17.00 - 18.00 Uhr

*Der Kinderchor freut sich immer über
Kinder, die Lust am Singen haben! Im
Januar Start mit neuem Programm.*

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,

18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat

20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,

19.30 Uhr, Wichernraum

Hauskreis

1. und 3. Samstag im Monat,

19.30 Uhr, Ort nach Absprache

Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat

(nicht in den Ferien)

19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,

14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat,

17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie
Terminänderungen siehe Innenseiten«

Kinderseite

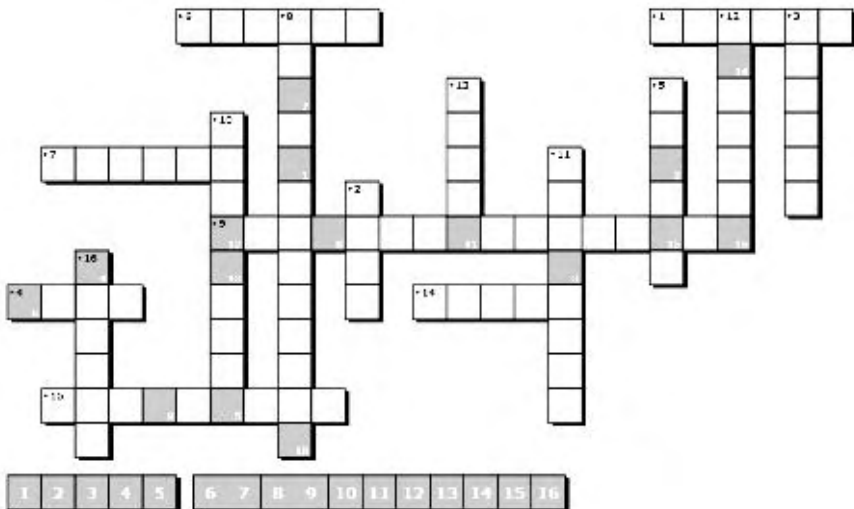
Liebe Kinder,
das Warten auf Weihnachten kann einem
manchmal ganz schön schwerfallen. Heute haben
wir für euch ein weihnachtliches
Kreuzworträtsel erstellt, mit dem ihr euch die
Zeit vertreiben könnt.



Habt eine schöne Adventszeit und kommt gut ins neue Jahr!
Vielleicht habt ihr ja Lust, mal in der Christenlehre
vorbeizuschauen? Infos über Termine und Orte findet ihr hier im
Gemeinderuf.

Eure Eva

1. Einer der 3 Könige aus dem Morgenland, 2. Tier im Stall von
Bethlehem, 3. Zeit vor Weihnachten, 4. Macht hoch die Tür, die Tor
macht ..., 5. Die zünden wir im Advent an, 6. Das Jesusbaby liegt in
einer ..., 7. An Heiligabend gehen wir in die ..., 8. In der Adventszeit
backen wir ..., 9. Am Tannenbaum hängen ..., 10. Du freust dich über
deine ..., 11. Am 6. Dezember kommt der ..., 12. Großes Gebäck mit
Rosinen, Zitronat und Orangeat, 13. Eine der Hauptrollen im
Krippenspiel, 14. Werden mit Flügeln auf dem Rücken dargestellt, 15.
Geburtsort von Jesus, 16. Standen auf dem Feld und staunten



„Lasst uns spielen, lasst uns singen“

unter diesem Motto waren am 15. September alle Kinder zu einem Nachmittag in der Gemeinschaftsunterkunft in Hessenwinkel eingeladen. Eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde hatte ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Neugierig und mit Herzklopfen trafen wir uns eine Stunde vor Beginn. Wer würde unserer Einladung folgen und hatten wir das Passende vorbereitet?

Die Räume waren schon von den Mitarbeiterinnen vor Ort vorbereitet und aus allem sprach freudige Erwartung. Immer mehr neugierige Gesichter tauchten auf, um schon mal zu schauen, was da heute im Haus los ist. Zum Begrüßen und Kennenlernen mussten wir im Kinderzimmer ganz schön zusammenrücken – umso lustiger war das Lernen der Namen und miteinander Singen. Zu unserer Überraschung waren nicht nur Kinder, sondern selbstverständlich ganze Familien gekommen. So wurde unser Kinderfest zum fröhlichen Familiennachmittag, wo in der Küche und auf dem Hof gegessen und geplaudert, im Büro, dem Kinderzimmer, auf den Fluren und im Garten gespielt, gewetteifert und gebastelt wurde. Am Tau zogen nicht nur Kinder, sondern selbstverständlich auch die Väter um die Wette. Andere ließen sich durch die „magische Hand“ verzaubern, bastelten sich Wurftüten oder spielten in kleinen Gruppen Gesellschaftsspiele.

Beim abschließenden Abendbrot stand fest: „Singen und Spielen verbindet untereinander und das sollte es wieder geben!“ Ich danke allen, die sich daran beteiligt haben und wünsche mir sehr, dass es schon bald eine Fortsetzung gibt.

Pfn Claudia Scheufele

3x Waldkapelle ...

Danke I

„Ein jegliches hat seine Zeit. ...“ (Prediger 3,1) Seit mehr als zwölf Jahren gab es jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr in der Waldkapelle eine Andacht, anfangs nicht immer mit musikalischer Begleitung, dann aber sehr treu und zuverlässig durch Herrn Bietz mit Bläsern oder am Harmonium. Ein ganz ausdrückliches - Danke! - dafür. Und ein ebensolcher Dank an Herrn Pfr. Dr. Lange, für die Verkündigung in vielen Andachten. In den letzten beiden Jahren hat uns Pfr. Dr. Hirth „aus der Vertretungsnot“ gerettet, auch dafür ein „Danke“. Sehr gern möchten wir an Pfr. Dr. Räcke erinnern, der die Andachten lange begleitet hat.

Es ist wohl der Zeit und der Vielschichtigkeit unserer modernen Medienwelt geschuldet, dass sich das Interesse an dieser Form der Besinnung und Verkündigung in überschaubaren Grenzen hält. Man mag entgegenhalten: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20) Dieses Wort verliert seine Gültigkeit nicht, auch wenn mit dem neuen Kirchenjahr die Monatsandachten in der Waldkapelle eingestellt sind.

Christina und Norbert Neuse

Danke II

Nun ist unser schönes Fest in der Waldkapelle schon wieder Vergangenheit. Da die Sonne schien, wir so ca. 200 Gäste begrüßen konnten und eine harmonische Feierstimmung herrschte, werden wir uns alle sehr gern noch lange

an diesen Tag erinnern. Ich danke nochmals allen, die mit soviel Liebe unser Fest vorbereitet und auch am Tag selbst kluge und würdigende Worte für unsere Arbeit gefunden haben. Nach 20 Jahren Arbeit war das einfach auch einmal dran und hat uns allen Kraft gegeben weiter zu machen.

Vielleicht erfüllt sich ja auch mein Geburtstagswunsch, jüngeren Nachwuchs mit neuen Ideen und Elan für die Waldkapelle aufzuschließen.

Von der Überraschung, zu diesem Tag, lest weiter im folgenden Bericht.

Ingrid Zeddies
(Telefon: 6485692)

„WC“ – an Ort und Stelle ...

„Ü 30“ ist so ein Begriff, der im „Discogenre“ eine wenig rühmliche Rolle spielt. Vor über 30 Jahren begann die Band der Jungen Gemeinde ihren geschichtlichen Weg zu gehen.

Bald nach der Gründung verlegten Lothar, Stefan und ich – nach Abstimmung mit dem GKR – unsere Proben von der Empore der Taborkirche in die Waldkapelle, denn auch der Jugendraum in „Tabor“ war dafür unzureichend. Als Thomas kam, war es eine gute Entscheidung, in der Waldkapelle zu viert ungestört arbeiten zu können.

Die „Auszeiten“ der Waldkapelle (Nutzung) gaben uns den Entfaltungsspielraum. Wir konnten unser Equipment rumstehen lassen und nach „gusto“ nutzen. Bei aller Musik, die wir spielten, blieben Nachbarn ungestört?

Nun, nach 30 Jahren war die „WC Band“ wieder an Ort und Stelle und das

„Sahnehäubchen“ der Jubiläumsfeier „20 Jahre Freundeskreis der Waldkapelle“. Dies auf Einladung des Freundeskreises.

Ein vages Unterfangen, denn alle Spieler mussten zur Vorbereitung durch eine Strecke von Anstrengungen – Orte, Termine, sich selbst und Lieder/Musiken wiederzufinden, sie neu umzusetzen in das „Hier und Jetzt“, um zum Auftritt gerüstet zu sein.



Vielleicht ein „kravalliges Retro“, vielleicht eine Wiederkehr eines „Geistes“, der Gott und Menschen vereint; Seelen zur „Heimat“ zu geleiten – wenn uns das gelungen ist, stand der HERR uns bei, wenn das am Ende zum Ausdruck kam, war „WC an Ort und Stelle“ – vielleicht am „richtigen Ort“, nämlich der Waldkapelle und zur richtigen Zeit.

Ihr, Euer Peter Leisegang
KG Rhsdorf/Whg/Hsw.
aus Goslar

*Ein gesegnetes, frohes und gesundes
neues Jahr wünscht
allen Lesern des Gemeindefest
Der Öffentlichkeitsausschuss*



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

ETL RTV
Steuerberatung in Berlin

Diplom-Steuerfachwirtin
Ruth Biermann
Steuerberaterin · Geschäftsführerin



RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Fürstenwalder Allee 365 · 12587 Berlin
Telefon: (030) 64 99 5111 · Fax: (030) 64 99 51 59
info@rtvsteuerberatung.de
www.rtvsteuerberatung.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG · Verkehrsrecht · Reiserecht
Arbeitsrecht · Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht · Erbrecht

Scharnweberstraße 71 · 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74

BRANDHERM

Automobile GmbH



Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr

Fr. 6.30 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341

12589 Berlin-Wilhelmshagen

Telefon (030) 6 48 90 51

www.autohaus-brandherm.de

Dasein bis zuletzt

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen

Tel.: 030 6442-513/-250

12587 Berlin, Werlseestraße 37

hospiz@sozialstiftung-koepenick.de

www.sozialstiftung-koepenick.de

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski

Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84

Mobil 0172 - 321 00 46

E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de



Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!



saborowski
raumgestaltung gmbh
parkett- und bodenleger

Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin

Telefon (030) 656 18 21

Telefax (030) 657 27 22

E-mail: rg.sabo@gmx.de

www.saborowski-raumgestaltung.de

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de, Fax: 92 10 37 06
- Friedhofsbüro** Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565
- Katechet** Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152
- GKR-Vorsitz.** Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
- Kirchenkreis:** www.kklios.de
-

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE26 5206 0410 0003 9015 56,
BIC: GENODEF1EK1, Verwendung: KG Rahnsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Januar 2018**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **23. Dezember 2017**.